



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 23. Mai 2018



BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Newsletter Mai 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

Breitbandausbau in Deutschland

- [Bundesförderprogramm Breitband: Spatenstiche und Inbetriebnahmen](#)
- [Bundesförderprogramm Breitband: Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben](#)

Breitbandbüro

- [15. Länderworkshop des Breitbandbüros des Bundes](#)
- [Das Breitbandbüro des Bundes auf der CEBIT 2018](#)
- [Breitbandbüro des Bundes mit Breitbandtag auf der ANGA COM](#)

Neues aus der Breitbandwelt

- [Das Breitbandbüro des Bundes im Austausch mit den Breitbandkompetenzzentren der EU-Mitgliedsstaaten](#)
- [Landkreise begrüßen flächendeckenden Breitbandausbau ausdrücklich](#)
- [Förderinitiative WiFi4EU großes Thema auf Breitband-Messe](#)
- [Handreichungen für ein Prüf- und Materialkonzept zur Umsetzung des § 77i Abs. 7 TKG veröffentlicht](#)
- [Nordrhein-Westfalen stellt sich mit Gigabitplan neu für den Breitbandausbau auf](#)
- [Land Brandenburg will 1.500 kostenfreie WLAN-Hotspots errichten](#)
- [Vodafone übernimmt Kabelanbieter Unitymedia](#)
- [Industrie im Zeichen digitaler Transformation auf der Hannover Messe 2018](#)

Neues aus Europa

- [WiFiEU – Erster Aufruf gestartet](#)
- [European Broadband Awards 2018](#)

Veranstaltungen

Breitbandausbau in Deutschland



Bundesförderprogramm Breitband: Spatenstiche und Inbetriebnahmen

Spatenstiche im Kreis Siegen-Wittgenstein am 18. und 19. April

Im Freudenberger Stadtteil Hohenhain kamen am 18. April 2018 Landrat Andreas Müller, Bürgermeisterin Nicole Reschke, Mathis Entrup, Mitarbeiter des Regionalbüros für Nordrhein-Westfalen der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, Vertreter des ausbauenden Telekommunikationsunternehmens sowie der Bezirksregierung Arnsberg zum offiziellen Spatenstich zusammen. Damit startet nun im Kreis Siegen-Wittgenstein im südöstlichen Nordrhein-Westfalen der Breitbandausbau in den Städten Bad Berleburg, Bad Laasphe, Freudenberg, Hilchenbach und Kreuztal sowie in der Gemeinde Erndtebrück.

Landrat Müller versicherte, dass bis Mai nächsten Jahres 98 Prozent aller Haushalte im Kreis schnelle Internetverbindungen erhalten sollen: „Damit werden wir der erste Flächenkreis in Nordrhein-Westfalen sein, der die Bürgerinnen und Bürger mit schnellem Internet versorgt!“

Mit einem zweiten symbolischen Spatenstich in Netphen-Deuz begann in dem Landkreis am 19. April 2018 der Breitbandausbau auch für die Städte Netphen und Siegen sowie die Gemeinden Burbach, Neunkirchen und Wilnsdorf.

Landrat Andreas Müller (Kreis Siegen-Wittgenstein), Bürgermeister Paul Wagener (Netphen), Mathis Entrup, Mitarbeiter des Regionalbüros für Nordrhein-Westfalen der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, Vertreter des ausbauenden Unternehmens sowie der Bezirksregierung



l-r: Tim Kröning (Westnetz Bezirksmeister Freudenberg-Betzdorf), Giovanni Lo Re (Bezirksregierung Arnsberg), Mathis Entrup (atene KOM), Dr. Catharina Friedrich (Westnetz Leiterin Regionalzentrum Sieg), Nicole Reschke (Bürgermeisterin Freudenberg), Landrat Andreas Müller (Kreis Siegen-Wittgenstein), Sandra Sonnack (innogy Referentin FTTx-Projekte), Daniel Caspari (innogy, Projektleiter) vor einem Saugbagger beim Spatenstich in Freudenberg, Kreis Siegen-Wittgenstein (Nordrhein-Westfalen) am 18.04.2018. Fotocredit: Kreis Siegen-Wittgenstein



l-r: Markus Menn (Breitbandkoordinator Kreis Siegen-Wittgenstein), Mathis Entrup (atene KOM), Giovanni Lo Re (Bezirksregierung Arnsberg), Jannik Thiele (MICUS GmbH), Landrat Andreas Müller (Kreis Siegen-Wittgenstein), Bürgermeister Paul Wagener (Stadt Netphen) und weitere Teilnehmer beim Spatenstich am 19.04.2018 in Netphen-Deuz, Kreis Siegen-Wittgenstein (Nordrhein-Westfalen). Fotocredit: Kreis Siegen-Wittgenstein

Arnsberg kamen im Netphener Stadtteil Deuz zusammen. „Es freut mich sehr, dass wir jetzt in Kooperation mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein am Bundesförderprogramm teilgenommen haben und der dringend notwendige flächendeckende Ausbau auch in den Dörfern beginnt, die bisher noch nicht ans Breitbandnetz angeschlossen sind“, so Bürgermeister Paul Wagener. Mathis Entrup stellte die Bedeutung des Breitbandausbaus für die Entwicklung ländlicher Gebiete heraus.

Bis Mitte 2019 sollen 15.555 Haushalte sowie fast 800 Unternehmen mit Datenübertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s versorgt werden. Von dem Ausbau sollen zudem 16 Schulen und ein Krankenhaus profitieren, die mittels FTTB-Technologie (Fibre To The Building) angeschlossen werden.

Insgesamt kommen dem Ausbauprojekt mehr als 1,8 Millionen Euro aus der Bundesförderung Breitband zugute. Durch die Richtlinie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Kofinanzierung des Bundesprogramms fließen weitere 1,6 Millionen Euro Fördergelder aus Landesmitteln in das Projekt.



Staatssekretär Stefan Muhle (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, r.), Landrat Dr. Michael Lübbersmann (Landkreis Osnabrück, 4. v. l.), Dirk Holtgrewe (Landkreis Osnabrück, 3. v. l.), Peer Beyersdorff (Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen, 2v. r.) und Stefan Molkentin (Regionaleiter atene KOM, l.) mit Vertretern des ausführenden Telekommunikationsunternehmens am 20.04.2018 beim symbolischen Spatenstich für den Landkreis Osnabrück in Bad Essen. Fotocredit: Landkreis Osnabrück

Spatenstich im Landkreis Osnabrück am 20. April

Am 20. April 2018 trafen sich Landrat Dr. Michael Lübbersmann, Staatssekretär Stefan Muhle (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung), Stefan Molkentin (Regionalleiter der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI), Reinhard Scholz (Bürgermeister der Stadt Melle und Sprecher der Bürgermeisterkonferenz) sowie Jens Strebe (stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen) in Bad Essen, um mit dem symbolischen ersten Spatenstich den Startschuss für den Breitbandausbau im Landkreis Osnabrück zu geben.

Das Infrastrukturprojekt der landkreiseigenen Infrastrukturgesellschaft TELKOS wird durch das Bundesförderprogramm Breitband des BMVI mit 15 Millionen Euro gefördert. Hinzu kommen gut 13 Mio. Euro

Eigenmittel des Landkreises mit seinen 34 kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie 5 Millionen Euro Drittmittel.

„Durch das neue Netz werden wir einen Standortvorteil schaffen, der Familien, Selbstständigen und Unternehmen zugutekommt“, sagte Landrat Lübbersmann. Er richtete seinen Dank an den Bund und das Land Niedersachsen, die den Breitbandausbau im Landkreis Osnabrück mit Fördergeldern unterstützen.

Dritter Spatenstich im Landkreis Emsland am 23. April

Auch beim dritten Spatenstich im Landkreis Emsland am 23. April 2018 war die positive Stimmung aller Beteiligten zu spüren. Neben Landrat Reinhard Winter, Staatssekretär Stefan Muhle (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung), der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann, Landtagsvizepräsident Bernd Busemann und Samtgemeindebürgermeister Hermann Wocken (Dörpen) nahmen Vertreter des beauftragten Telekommunikationsunternehmens sowie Stefan Molkentin (Regionalleiter der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI) an der Veranstaltung teil.



r-l: Landtagsvizepräsident Bernd Busemann, Bürgermeister Hermann Wocken (Dörpen), MdB Gitta Connemann, Landrat Reinhard Winter (Landkreis Emsland), Staatssekretär Stefan Muhle (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung), Stefan Molkentin (Regionalleiter atene KOM) und Bernd Wilhelm vom ausführenden Telekommunikationsunternehmen beim symbolischen Spatenstich am 23.04.2018 im Landkreis Emsland. Fotocredit: Landkreis Emsland

Über 7.000 Haushalte, 189 Unternehmen und 70 institutionelle Nachfrager in den 35 Kommunen sollen von Netzzugängen mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s profitieren. Das Ausbaugelände Nord umfasst die Stadt Papenburg und die Samtgemeinden Werlte, Sögel, Nordhümming, Dörpen und Lathen mit ihren jeweiligen Mitgliedsgemeinden sowie die Gemeinde Rhede.

„Breitband ist der heutige Standortfaktor“, sagte Stefan Molkentin bei der Veranstaltung in Heede. „Der Ausbau der Gigabit-Netze wird die Basis für den Wohlstand und die volkswirtschaftliche Entwicklung ganzer Regionen sein.“

Staatssekretär Muhle hielt fest: „Es geht voran mit dem Breitbandausbau in Niedersachsen, und das Emsland ist eine Lokomotive. Unser Ziel ist es in den nächsten Jahren, Niedersachsen zum ersten Bundesland zu machen, das flächendeckend mit gigabitfähigen Anschlüssen versorgt ist.“

Für das nördliche Kreisgebiet stellt der Bund im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband etwa 11 Millionen Euro bereit. Weiterhin wird die Gesamtfinanzierung von 22,32 Millionen Euro für das Infrastrukturprojekt mit rund 10 Millionen Euro Eigenmitteln und etwa 1 Million Euro Drittmitteln ergänzt. Im Zuge des Breitbandausbaus werden ca. 240 Kilometer Tiefbauarbeiten durchgeführt und über 270 Kilometer Leerrohre verlegt.



Matthias Pauly (Kreisbeauftragter, Verbandsgemeinde Gerolstein, 3. v. l.), Landrat Heinz-Peter Thiel (Landkreis Vulkaneifel, 4. v. l.), Gordon Schnieder (MdL Rheinland-Pfalz, 5. v. l.), Patrick Schnieder

Spatenstich im Landkreis Vulkaneifel am 2. Mai

Am 2. Mai 2018 fand im rheinland-pfälzischen Meisburg der symbolische Spatenstich für den Breitbandausbau in der Vulkaneifel statt. Zuvor wurde im Saal des Bürgerhauses Meisburg der Vertrag zwischen dem Landkreis und dem zuständigen Telekommunikationsunternehmen unterzeichnet.

Das Infrastrukturprojekt wird durch das Bundesförderprogramm Breitband des BMVI mit 4,73 Millionen Euro zur Deckung einer Wirtschaftlichkeitslücke gefördert. Der Landkreis erhält außerdem eine Kofinanzierung

(MdB, Mitte mit Spaten), Staatssekretär Randolf Stich (Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, 7. v. l.), Marco Weber (MdL Rheinland-Pfalz, 7. v. r.), Alois Manstein (4. v. r.) und Dieter Demulin (beide Kreisbeigeordnete Landkreis Vulkaneifel, 3. v. r.), Werner Rätz (1. Beigeordneter Verbandsgemeinde Kelberg (2. v. r.) Friedhelm Bongartz (Stadtbürgermeister von Gerolstein, r.) und Manfred Henning (atene KOM, 2. v. l.) mit Vertretern der zuständigen Telekommunikationsunternehmen am 02.05.2018 beim Spatenstich in Meisburg (Rheinland-Pfalz). Fotocredit: atene KOM GmbH

in Höhe von 2,61 Millionen Euro aus Landesfördermitteln und bringt mehr als 870.000 Euro Eigenmittel auf.

„Breitband ist mittlerweile ein wichtiger Standortfaktor“, hob Landrat Heinz-Peter Thiel bei der Veranstaltung hervor. Die aufstrebende Region ziehe vor allem junge Familien an, die von einer zukunftsfähigen Breitbandverbindung profitieren möchten.

Manfred Henning (Leiter des Regionalbüros für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland der atene KOM, hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI) betonte: „Der Ausbau der Gigabit-Netze wird die Basis für den Wohlstand und die volkswirtschaftliche Entwicklung ganzer Regionen sein. Dies betrifft gerade einen Landkreis wie die Vulkaneifel, der sich den besonderen Herausforderungen sozioökonomischer Entwicklungen im ländlichen Raum stellen muss und durch den beginnenden Breitbandausbau einen wesentlichen Mehrwert für die Region schafft.“

Im Rahmen des geförderten Breitbandausbaus sollen 184 Kilometer Tiefbauarbeiten durchgeführt werden. Über 3.000 Haushalte sollen hierdurch mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s sowie 85 Unternehmen mit Bandbreiten von 1 Gbit/s und höher versorgt werden.

Spatenstich in der Grafschaft Bentheim am 4. Mai

In der Grafschaft Bentheim rollen ab Mai ebenfalls die Bagger: Am 4. Mai 2018 fand in Emlichheim der symbolische Spatenstich für den Breitbandausbau statt.

Reinhold Hilbers (Finanzminister Niedersachsen), Staatssekretär Stefan Muhle (Ministerium des Innern und für Sport), Friedrich Kethorn und Dr. Michael Kiehl (beide Landkreis Grafschaft Bentheim), Daniela Kösters (Bürgermeisterin Samtgemeinde Emlichheim), die Hauptbürgermeister und Bürgermeister der Samtgemeinden, Arndt Kuipers, Ansgar Duling (beide Breitband Grafschaft Bentheim GmbH & Co. KG), die Projektkoordinatoren der Niedergrafschaft Bentheim sowie Vertreter der planenden, ausführenden und betreibenden Unternehmen freuten sich, für Bürger und Landkreis den Schritt in die digitale Zukunft zu machen.

Staatssekretär Stefan Muhle betonte, wie wichtig es sei, alle Bürger, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land, mit schnellem Internet zu versorgen. Die Investition der vorhandenen Mittel der Gemeinden in den Ausbau des Glasfaser-Breitbandnetzes führe zu einer nachhaltigen Verbesserung der Infrastruktur.

Der Bund bezuschusst das Infrastrukturausbauvorhaben im Rahmen des ersten Förderantrags mit gut 11 Mio. Euro. Nach Fertigstellung können über 4.000 Haushalte und 161 Unternehmen von Internetzugängen mit Übertragungsraten von mindestens 100 Mbit/s profitieren.



r.-l.: Bürgermeisterin Daniela Kösters (Samtgemeinde Emlichheim) Finanzminister Reinhold Hilbers (Niedersachsen), Staatssekretär Stefan Muhle (Niedersächs. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung), Arndt Kuipers, Jan-Hermann Hans und Ansgar Duling (alle Breitband Grafschaft Bentheim GmbH & Co. KG), Bürgermeister Herbert Koers (Samtgemeinde Uelsen), Bürgermeister Günter Oldekamp (Samtgemeinde Neuenhaus), Bürgermeister Manfred Wellen (Samtgemeinde Wiethmarschen), Landrat Friedrich Kethorn (Grafschaft Bentheim), und Matthias Schulze-Mantei (atene KOM, hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI) beim symbolischen Spatenstich am 4. Mai in Emlichheim, Landkreis Grafschaft Bentheim (Niedersachsen). Fotocredit: Franz Frieling.



Beim offiziellen Spatenstich für den Breitbandausbau im Ausbaubereich 7, Grünsfeld, Lauda-Königshofen und Wittighausen sowie Großrinderfeld-Gerchsheim, trafen sich am 04.05.2018 Landrat Reinhard Frank (Main-Tauber-Kreis, 4. v. r.), Bürgermeisterin Anette Schmidt (Großrinderfeld, 3. v. l.), Bürgermeister Thomas Maertens (Lauda-Königshofen, 3. v. r.), Dr. Veit Steinle (Regionalleiter atene KOM, hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, Mitte) sowie Vertreter der Städte und Gemeinden, der Baufirma und des Telekommunikationsanbieters im Lauda-Königshöfer Stadtteil Heckfeld. Fotocredit: Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Weitere Spatenstiche im Main-Tauber-Kreis am 4. und 8. Mai

Ebenfalls am 4. Mai 2018 kamen Landrat Reinhard Frank (Main-Tauber-Kreis), Bürgermeisterin Anette Schmidt (Großrinderfeld) und ihre Kollegen der im Ausbaubereich liegenden Städte und Gemeinden sowie Dr. Veit Steinle, Regionalleiter der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, im Lauda-Königshöfer Stadtteil Heckfeld zusammen, um den symbolischen Spatenstich im 7. Cluster durchzuführen.

Von den Bauarbeiten in diesem Gebiet profitieren die Städte Grünsfeld und Lauda-Königshofen, die Gemeinde Wittighausen sowie der Ortsteil Großrinderfeld-Gerchsheim. Im 7. Ausbau-Cluster sollen weitere 4.350 Haushalte des Main-Tauber-Kreises Zugang zu schnellem Internet erhalten.



r-l: Bürgermeister Elmar Haas, Bürgermeister Ludger Krug (Königheim), Dr. Veit Steinle (Regionalleiter atene KOM, hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI) Landrat Reinhard Frank sowie weitere Projektbeteiligte beim Spatenstich für Ausbaubereich 8 des Main-Tauber-Kreises (Baden-Württemberg) in Königheim am 08.05.2018. Fotocredit: Landratsamt Main-Tauber-Kreis.

Vier Tage darauf begann in der Gemeinde Königheim der Ausbau im 8. Cluster des Landkreisprojektes. Nutznießer sind dort die Gemeinden und Ortsteile Ahorn-Eubigheim, Hohenstadt, Berolzheim, Königheim-Brehmen, Gissigheim, Weikerstetten, die Eubigheimer Siedlung Hof Neidelsbach und die Königheimer Siedlungen, Hof Esselbrunn und Hof Birkenfeld. Landrat Reinhard Frank und Bürgermeister Elmar Haas (Ahorn) sowie Dr. Veit Steinle (Regionalleiter der atene KOM) begrüßten beim offiziellen Spatenstich für die Bauarbeiten örtliche Politiker sowie Vertreter der Bau- und Telekommunikationsfirmen im Ortsteil Königheim-Brehmen.

Nach Abschluss der Arbeiten sollen in diesem Ausbaubereich Netzzugänge mit mindestens 50 Mbit/s für rund 750 Haushalte zur Verfügung stehen.

Landrat Frank äußerte sich zuversichtlich: „Durch die Digitalisierung eröffnet sich eine Vielzahl neuer Chancen

und Möglichkeiten. Mit den Turbo-Netzen verschaffen wir den Unternehmen und Betrieben hier vor Ort eine zukunftsfähige Infrastruktur.“

Insgesamt profitiert der Main-Tauber-Kreis von 10,25 Mio. Euro Bundesfördermitteln. Weitere 4,1 Millionen Euro Fördermittel werden vom Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt. Außerdem beteiligt sich der Landkreis mit 6,1 Millionen Euro Eigenmitteln an der Finanzierung des Ausbauprojektes.

Spatenstich in der Stadt Weilheim i. OB am 4. Mai

Auch in der Stadt Weilheim in Oberbayern wurden am 4. Mai 2018 die Bauarbeiten zum flächendeckenden Breitbandausbau mit einem symbolischen Spatenstich am Narbonner Ring gestartet. „Jetzt wird unser ‚Breitband Baby‘ Realität, schon bald werden die ersten rund 300 Haushalte und gewerbliche Nutzer schneller ins Internet kommen“, freute sich der 1. Bürgermeister von Weilheim Markus Loth. Nach Projektabschluss können über 80 Prozent der Anschlüsse mit mindestens 100 Mbit/s versorgt werden. Neben Loth nahmen auch die 3. Bürgermeisterin Angelika Flock, der stellvertretende Landrat Karl-Heinz Grehl, CSU-Landtagsabgeordneter Harald Kühn und Dr. Annette Schumacher von der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, teil. „Nicht

nur die Haushalte in Weilheim, sondern auch die Schulen werden zukünftig mit schnellem Internet versorgt werden – mit Glasfasertechnik werden sie bestens für die Digitalisierung gerüstet sein“, so Schumacher.

Das BMVI fördert den Ausbau in der Stadt Weilheim zu 50 Prozent mit insgesamt 2,3 Mio. Euro aus dem Bundesförderprogramm Breitband, weitere 620.000 Euro fließen aus Landesfördermitteln in das Projekt, 1,7 Mio. Euro beträgt der Eigenanteil der Stadt.



Stellv. Landrat Karl-Heinz Grehl (4. v. l.), Bürgermeister Markus Loth (Weilheim, 9. v. l.) Dr. Annette Schumacher (Mitglied der Geschäftsführung atene KOM, l.), mit Vertretern der Bauunternehmen und des Telekommunikationsanbieters beim Spatenstich in Weilheim am 04.05.2018. Fotocredit: Stadtwerke Weilheim Energie GmbH



Sandra Beichert (Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, 2. v. l.), Bürgermeister Andreas Dittmann (Zerbst, r.), Daniel Knohr (Regionalleiter atene KOM, hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, l.) mit weiteren Teilnehmern beim Spatenstich in Zerbst (Sachsen-Anhalt) am 08.05.2018. Fotocredit: atene KOM GmbH

Spatenstich in der Stadt Zerbst

Am 8. Mai 2018 fand in Zerbst (Sachsen-Anhalt) die symbolische Spatenstichveranstaltung für den Breitbandausbau in der Einheitsgemeinde statt. Vor der Kulisse von Rathaus und Schloss trafen sich Sandra Beichert, Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, Bürgermeister Andreas Dittmann (Zerbst), Daniel Knohr, Regionalleiter der Agentur für Technologie und Netzwerke (atene KOM), hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, und Vertreter des ausbauenden Unternehmens beim gemeinsamen Spatenstich für den Ausbau des Breitbandnetzes der Kernstadt und der umliegenden Ortsteile.

Mit Unterstützung der Bundesförderung Breitband werden in der Stadt Zerbst fast 10.000 Privathaushalte, 1.600 Unternehmen und 46 institutionelle Nachfrager versorgt.

Gefördert wird ein flächendeckender Breitbandausbau im Rahmen eines Wirtschaftlichkeitslückenmodells. Insgesamt

3 Millionen Euro fließen aus der Bundesförderung in das Projekt, weitere knapp 2 Millionen Euro aus der Landesförderung.

Bürgermeister Dittmann betonte, dass Dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit Land und Bund eine „100-Prozent-Förderung“ ermöglicht werden konnte und der zukunftsfähige Ausbau der Infrastruktur die Gemeindekassen daher nicht belastet.

Bundesförderprogramm Breitband: Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben

Am 4. Mai 2018 wurde dem Landkreis Limburg-Weilburg ein Förderbescheid in endgültiger Höhe aus dem [Bundesförderprogramm Breitband](#) erteilt. Der hessischen Gebietskörperschaft im Regierungsbezirk Gießen stehen damit über 1,18 Millionen Euro für den Breitbandausbau zur Verfügung.

Ebenfalls am 4. Mai 2018 wurde dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ein endgültiger Förderbescheid für Mittel aus dem Bundesförderprogramm Breitband erteilt. Damit erhält der flächenmäßig größte Landkreis Deutschlands mehr als 8,97 Millionen Euro für den Breitbandausbau.

Mit dem Bundesförderprogramm des BMVI wird der Netzausbau technologieneutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln rund vier Milliarden Euro bereit. Mit dem Bundesprogramm erhalten unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit/s.

Tim Brauckmüller, Geschäftsführer Breitbandbüro des Bundes:

„Was für Privathaushalte gilt, gilt für Unternehmen erst recht. Viele unternehmerische Anwendungen beanspruchen zum Teil hohe Bandbreiten und fordern leistungsstarke Infrastrukturen – besonders auch im ländlichen Raum! Gerade dort wird die Breitbandzugangsinfrastruktur benötigt, um den Standort wettbewerbsfähig und attraktiv für Unternehmen und Familien gestalten zu können.“

[!\[\]\(17acf1afa8cdf0b67c53d4865a5ed469_img.jpg\) Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandbüro

15. Länderworkshop des Breitbandbüros des Bundes

Am 2. und 3. Mai 2018 trafen sich in Magdeburg Vertreter des Bundes sowie der Ministerien und Breitbandkompetenzzentren der Länder zum Länderworkshop, der zweimal im Jahr durch das Breitbandbüro des Bundes organisiert wird. Die Gelegenheit für einen Fach- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen im Breitbandausbau sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene nutzten zum mittlerweile 15. Mal zahlreiche Vertreter der Länder.

Keynotes und Fachvorträge von Vertretern des BMVI (Friedhelm Bertelsmeier, Norbert Schuldt, Dr. Mirko Paschke, Harald Berninghaus) sowie der Bundesnetzagentur (Dr. Cara Schwarz-Schilling) gestalteten das umfangreiche Tagungsprogramm und luden zu angeregten Diskussionen ein. Teilnehmer aus den Ländern konnten über ihre aktuellen Strategien, Projektfortschritte, Herausforderungen und Erfolge berichten.

Im Fokus der Gespräche standen unter anderem der Koalitionsvertrag und damit verbunden die zukünftigen Ziele und Strategien des Bundes, die Weiterentwicklung der Bundesförderung zum Aufbau von Gigabitnetzen, die Einführung von 5G in Deutschland sowie die Arbeit und die Ergebnisse der AG Digitale Netze zur Umsetzung des DigiNetz-Gesetzes. Darüber hinaus wurde

ausführlich über die Hintergründe und Entscheidungen in aktuellen Verfahren bei der Nationalen Streitbeilegungsstelle des DigiNetz-Gesetzes informiert.

Das Breitbandbüro des Bundes auf der CEBIT 2018

Auch in diesem Jahr wird das Breitbandbüro des Bundes im Rahmen der Messepräsenz des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) auf der CEBIT in Hannover vertreten sein. Sie finden uns vom 12. bis zum 15. Juni 2018 jeweils von 10:00 bis 19:00 Uhr am Stand des BMVI ([Halle 14, Stand J04](#)). Dort haben Vertreter von Kommunen, lokal und regional tätigen Telekommunikationsanbietern und Infrastrukturiern die Möglichkeit mit unseren Experten in Kontakt zu treten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Messestand!

Weitere Informationen zur CEBIT und dem Messe- und Konferenzprogramm finden Sie [hier](#).

Breitbandbüro des Bundes mit Breitbandtag auf der ANGA COM



Die [ANGA COM](#) ist eine international ausgerichtete Business-Plattform für Breitband und audiovisuelle Medien. In diesem Jahr findet sie vom **12. bis 14. Juni 2018 in Köln** statt. Die Messe richtet sich an Netzbetreiber, Ausrüster, Behörden und die gesamte Telekommunikations- und Medienbranche.

Das **Breitbandbüro des Bundes** veranstaltet im Rahmen der ANGA COM am **14. Juni 2018 den Breitbandtag**. Diese Informations- und Gesprächsplattform organisiert das BBB gemeinsam mit dem [Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e. V. \(ANGA\)](#) und dem [Verband der Anbieter von Telekommunikation- und Mehrwertdiensten e. V. \(VATM\)](#).

Unter dem Motto „**Breitbandtag – Gigabit jetzt!**“ werden in Strategie- und Praxispanels die Situation des Breitbandausbaus in Deutschland beleuchtet, praktische Handreichungen erörtert und Zukunftsstrategien entwickelt.

Folgende Themenpanels stehen im Mittelpunkt des Breitbandtags:

Strategiepanels

- Auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft – Was kann und muss Politik tun?
- DigiNetzG – Mitverlegung, Mitnutzung, Wohnungsstich
- Breitbandförderung vs. energiewirtschaftlicher Ausbau – Was bringt der neue Rechtsrahmen?
- Mehr Glasfaser, weniger Bürokratie: Optimierung von Markterkundungs-, Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren

Praxispanels

- Netzausbau in der Fläche: Kooperationsmodelle in der Praxis

- Neue Verlegungsmethoden – Turbo für den Netzausbau?

Weitere Informationen zur Messe

Das vollständige Messeprogramm finden Sie [hier](#).

Für Vertreter der öffentlichen Hand ist der Besuch der Ausstellungshallen der ANGA COM kostenlos. Die Teilnahme am „Breitbandtag – Gigabit jetzt!“ von ANGA und VATM und dem Breitbandbüro des Bundes ist für alle Interessierte kostenfrei. Für den „Breitbandtag – Gigabit jetzt!“ können Sie sich [hier](#) anmelden.

Für alle Antragsteller im Bundesförderprogramm bietet die atene KOM GmbH, hoheitlich beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), im Rahmen der ANGA COM die Möglichkeit zu einem individuellen Beratungsgespräch.

Experten erläutern die Leistungen des [Bundesförderprogramms Breitband](#), geben Informationen zu Möglichkeiten und Voraussetzungen der Förderung sowie zur Mittelanforderung und Auszahlung im Bundesförderprogramm. Ihren individuellen Beratungstermin können Sie [hier](#) vereinbaren..

 [Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus der Breitbandwelt

Das Breitbandbüro des Bundes im Austausch mit den Breitbandkompetenzzentren der EU-Mitgliedsstaaten

Auf Einladung der Broadband Competence Offices (BCO) Network Support Facility hat Johannes Feldmann (Breitbandbüro des Bundes) am 25. April 2018 auf einer Netzwerkveranstaltung für die Breitbandkompetenzzentren (engl. [Broadband Competence Offices, BCO](#)) der EU-Mitgliedsländer in einem Vortrag die zentralen Aufgaben, Ziele sowie Dienstleistungen des Breitbandbüros des Bundes (BBB) vorgestellt.

Die Europäische Kommission hat die BCO Network Support Facility als koordinierende Organisation für den Informationsaustausch, das gegenseitige Lernen und den Austausch bewährter Praktiken zum europäischen Breitbandausbau zwischen allen BCOs eingerichtet. In regelmäßigen Abständen veranstaltet die [BCO Support Facility](#) Workshops und Trainingsveranstaltungen, auf denen die nationalen Breitbandkompetenzzentren von der Diskussion aktueller Fragestellungen zum Thema profitieren.

In seinem Vortrag stellte Johannes Feldmann vor circa 40 Teilnehmern die Zuständigkeiten des Breitbandbüros des Bundes als Kompetenzzentrum des [Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur \(BMVI\)](#) vor und präsentierte anhand verschiedener Beispiele die vielfältigen Angebote des BBB. Neben diversen [Seminaren und Workshops](#) rund um das Thema Breitband stellte Feldmann auch die Informationskampagne [Breitband@Mittelstand](#) vor, die gegenwärtig eine große Rolle innerhalb der Angebote des Breitbandbüros einnimmt.

Neben dem deutschen BCO gaben auch die Kompetenzzentren aus Schweden und Portugal auf der Netzwerkveranstaltung einen Einblick in ihre Arbeit und referierten über aktuelle Themen. Das Schwedische Breitbandforum präsentierte das schwedische Kooperationsmodell zum gemeinsamen Glasfaserausbau, das sich insbesondere durch eine enge Kooperation zwischen lokalen Versorgern, dem öffentlichen Sektor und den ansässigen Privathaushalten und Gewerben auszeichnet.

Die portugiesische Regulierungsbehörde ANACOM hingegen, die in Portugal neben ihren regulatorischen Aufgaben auch die Funktion des nationalen BCOs bekleidet, präsentierte ihre Angebote zur Harmonisierung und Zertifizierung der Inhouse-Verkabelung, die im Zuge der Umsetzung der Kostensenkungsrichtlinie kürzlich für Neubauten in ganz Portugal verpflichtend eingeführt wurden.

An die Vorträge der Kompetenzzentren schlossen sich Workshops zu den Themen Kommunikation, Standardisierung und Capacity Building an. Johannes Feldmann moderierte den Workshop zum Capacity Building und erarbeitete gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops zentrale Dienstleistungen, die ein nationales BCO anbieten kann, um das Know-how und die Leistungsfähigkeit von lokalen Akteuren gezielt zu verbessern.

Die Veranstaltung schloss mit einer Präsentation zu [WiFi4EU](#), einem Förderprogramm der Europäischen Union, das in Deutschland durch das Breitbandbüro des Bundes im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) begleitet wird.

Ziel der Förderinitiative „WiFi4EU“ ist es, die Anbindung an schnelles Internet durch drahtlose Internetzugänge, im öffentlichen Raum zu unterstützen. Seit dem 20. März 2018 haben sich EU-weit bereits fast 16.000 Kommunen auf dem Portal der Förderinitiative „WiFi4EU“ registriert. Das BBB tritt im Rahmen von „WiFi4EU“ als Informationsvermittler und Ansprechpartner in Deutschland auf.

Landkreise begrüßen flächendeckenden Breitbandausbau ausdrücklich

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur war ein zentrales Thema der Jahrestagung des Deutschen Landkreistages, die direkt am Ufer des Rheins in Wiesbaden am 10. April 2018 stattfand. Auch das Breitbandbüro des Bundes (BBB) war mit einem Informationsstand im Schloss Biebrich vertreten und konnte viele Fragen der Tagungsteilnehmer beantworten.

Viele Landräte nahmen die Gelegenheit wahr, um über den derzeitigen Ausbau der Breitbandnetze in ihren Kreisen zu berichten und sich bei den Mitarbeitern des Breitbandbüros des Bundes über das weitere Vorgehen bei diesem Thema zu informieren.



Reinhard Sager (Präsident Deutscher Landkreistag, Mitte) neben Daniel Knohr (li.) und Manfred Henning (beide Breitbandbüro des Bundes) auf der Jahrestagung des Deutschen Landkreistages in Wiesbaden, 10. April 2018. Fotocredit: BBB

Auch über künftige Möglichkeiten des Breitbandausbaus diskutierten die Teilnehmer am Stand des BBB. Auf besonderes Interesse stieß bei den Besuchern die 5G-Technologie, über die in den entsprechenden Seminaren des Breitbandbüros – auch für die Verwaltungsmitarbeiter der Landkreise – im Rahmen der Qualifizierungsoffensive informiert wird. In diesem Zusammenhang konnten die Mitarbeiter des Breitbandbüros weitere Seminare und Workshops sowie die Arbeit des BBB vorstellen.

Am Informationsstand begrüßten die BBB-Mitarbeiter insbesondere den Präsidenten des Deutschen Landkreistages Reinhard Sager. In seiner Rede auf der Jahrestagung betonte Sager die ständig größer werdende Rolle der Digitalisierung für die Landkreise. Auch auf die flächendeckende 5G-Mobilfunkversorgung ging Sager ein, die eine der Bedingungen dafür sei, wichtige Digitalisierungsvorhaben in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Mobilität und in der mittelständischen Wirtschaft umzusetzen.

Das Breitbandbüro des Bundes sieht seine Arbeit nicht zuletzt in den Aussagen des Präsidenten des Deutschen Landkreistages bestätigt und wird weiterhin für Deutschlands digitale Zukunft in Fragen des Breitbandausbaus informieren und beraten.

Förderinitiative WiFi4EU großes Thema auf Breitband-Messe



Kerstin Stromberg-Mallmann (Moderation, li.) und Christian Zieske (Breitbandbüro des Bundes, 2. v. li.) diskutieren mit weiteren Podiumsteilnehmern am 25.04.2018 auf dem 7. Kommunalen Breitband Marktplatz in der Stadthalle von Osterholz-Scharmbeck die EU-Förderinitiative WiFi4EU. Fotocredit: NETZ - Zentrum für innovative Technologie Osterholz GmbH

Zum siebten Mal fand am 25. April 2018 der Kommunale Breitband Marktplatz (KBM) statt. Über 300 Gäste – darunter Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und Telekommunikationswirtschaft – sowie mehr als 40 Aussteller kamen in die Stadthalle des niedersächsischen Osterholz-Scharmbeck, um sich über den Breitbandausbau im Nordwesten, innovative Produkte und Dienstleistungen zu informieren.

Nach der Eröffnung durch Stefan Muhle (Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung) begann ein umfangreiches Konferenzprogramm.

mit Vorträgen von Ausstellern, Verbandsmitgliedern und Partnern der niedersächsischen Breitbandinitiative. Begleitet wurde der Kongress von Symposien und Podiumsdiskussionen, die juristische, planerische, technische und ökonomische Aspekte des Breitbandausbaus beleuchteten. Auch das Breitbandbüro des Bundes (BBB) war in Osterholz-Scharmbeck vor Ort und stellte die [EU-Förderinitiative WiFi4EU](#) vor. Das Breitbandbüro begleitet im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Förderinitiative „WiFi4EU“ als Informationsvermittler und Ansprechpartner in Deutschland. Ziel des Programms der Europäischen Kommission ist, die Anbindung an schnelles Internet durch drahtlose Internetzugänge im öffentlichen Raum zu unterstützen.

Seit dem 20. März 2018 können sich Gemeinden auf einem [Portal der europäischen Kommission](#) registrieren, um [Fördermittel zu beantragen](#). Das Gesamtbudget des Programms beläuft sich auf 120 Millionen Euro. Die Mittel werden in Form von Gutscheinen vergeben. Jeder Gutschein stellt eine Summe von 15.000 Euro pro Gemeinde zur Verfügung. Nach Erhalt des Gutscheins kann die Kommune den Anbieter für die Internetanbindung auswählen, der daraufhin 18 Monate Zeit hat, das Projekt zu definieren und das Netz vollständig in Betrieb zu nehmen. Seit März 2018 haben sich EU-weit bereits über 16.000 Gemeinden auf dem Portal der Förderinitiative „WiFi4EU“ registriert, bevor am 15. Mai 2018 der erste Aufruf startete.

Christian Zieske (Breitbandbüro des Bundes) erläuterte im Rahmen einer Podiumsdiskussion das Programm, nannte Details zu Fördergegenständen und gab Anwendungsbeispiele. Zudem gab er darüber Auskunft, dass sich zum jetzigen Zeitpunkt bereits über 275 niedersächsische Gemeinden für einen Gutschein registriert haben.

Ebenfalls auf dem Podium trugen als Expertengremium auf der Anbieterseite Holger Klaaßen (EWE TEL GmbH), Dirk Ebrecht (Vodafone GmbH), Günter Meier (Deutsche Telekom GmbH), Dietmar Becker (QSC AG) und Markus Schulz (Frederix GmbH) die Möglichkeiten und Sichtweisen ihrer Unternehmen vor, das Förderprogramm WiFi4EU mit ihren Produkten und Diensten zu begleiten. Dabei wurden auch die Kosten von Installation und Betrieb sowie technische Erfordernisse diskutiert.

Zusammenfassend wurden die großen Chancen und Möglichkeiten des Programms betont und die Diskussionsteilnehmer empfahlen den Gemeinden die Registrierung auf dem [WiFi4EU-Portal](#).

Handreichungen für ein Prüf- und Materialkonzept zur Umsetzung des § 77i Abs. 7 TKG veröffentlicht

Mit dem Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetzG) ist das Telekommunikationsgesetz (TKG) auch um die Vorschrift des § 77i Abs. 7 TKG ergänzt worden. Aufgrund dieser Vorschrift können der Bund, die Länder sowie Städte, Landkreise und Gemeinden verpflichtet sein, sicherzustellen, dass im Rahmen der Durchführung von Bauarbeiten für die Bereitstellung von Verkehrsdiensten bzw. im Zusammenhang mit der Erschließung von Neubaugebieten geeignete passive Infrastrukturen, ausgestattet mit Glasfasern, mitverlegt werden.

Die nun veröffentlichten Handreichungen für ein Prüfkonzept zur Sicherstellungsverpflichtung des § 77i Abs. 7 Satz 1 TKG sowie ein Materialkonzept zur Umsetzung des § 77i Abs. 7 TKG dienen hierfür einer ersten Orientierung und richten sich vorrangig an die kommunalen Gebietskörperschaften, also an die Städte, Landkreise und Gemeinden. Kernelement des Prüfkonzepts ist ein Prüfschema (Checkliste) zum gesetzlichen Sicherstellungsauftrag der öffentlichen Hand. Mit dem Materialkonzept wird ein möglichst genauer technischer Rahmen beschrieben, der sich auf den erforderlichen Mindeststandard beschränkt und bei dessen Anwendung der Rechtspflicht aus § 77i Abs. 7 TKG Genüge getan ist.

Erstellt wurden die Dokumente von der AG Digitale Netze, eine vom BMVI eingerichtete Expertengruppe zum Informationsaustausch und zur gemeinsamen Suche nach pragmatischen Lösungen bei Umsetzungsfragen des DiginetzG. In die AG sind die Bundesnetzagentur, die Länder, die kommunalen Spitzenverbände und die Netzbetreiber eingebunden.

Die Handreichungen können auf der [Webseite des BMVI](#) heruntergeladen werden.

Nordrhein-Westfalen stellt sich mit Gigabitplan neu für den Breitbandausbau auf

Das Land Nordrhein-Westfalen richtet in den fünf Bezirksregierungen unter dem Namen „Gigabit.NRW“ Geschäftsstellen ein, die Städte und Kreise beim Ausbau eines flächendeckenden Gigabitnetzes begleiten sollen. Dies gaben Digitalminister Pinkwart und Regierungspräsidentin Thomann-Stahl am 16. April 2018 in Düsseldorf bekannt.

Die neuen Geschäftsstellen sollen Projekte zum Ausbau mit hochleistungsfähigen Breitbandzugängen anstoßen, Kommunen in allen Fragen rund um die Förderung des Breitbandausbaus beraten und auch Landesmittel bewilligen, zum Beispiel im Rahmen der Kofinanzierung im [Bundesförderprogramm Breitband](#). In jeder Geschäftsstelle werden sich sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um den Gigabitausbau kümmern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Beratung von Schulträgern.

Die Einrichtung der Geschäftsstellen Gigabit.NRW in den Bezirksregierungen des Landes ist ein zentraler Bestandteil des GigabitMasterplan.NRW, den die Landesregierung Nordrhein-Westfalens zuvor beschlossen hatte. Dieser umfasst neben den neuen Dependancen auch Maßnahmen, die den eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau mit gigabitfähigen Breitbandnetzen gezielt unterstützen sollen, so bspw. die Ausarbeitung konkreter Aktionspläne zur Erschließung von Gewerbegebieten, Schulen und öffentlichen Einrichtungen.

Weitere Informationen zum GigabitMasterplan.NRW und den neuen Geschäftsstellen finden Sie in der [Pressemitteilung](#) des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministeriums sowie auf www.gigabit.nrw.de.



Land Brandenburg will 1.500 kostenfreie WLAN-Hotspots errichten

Das brandenburgische Wirtschaftsministerium wird landesweit bis zu 1.500 öffentlich zugängliche WLAN-Hotspots einrichten lassen. Dies gab das Ministerium in einem Informationsschreiben an die Bürgermeister aller märkischen Kommunen bekannt. Die WLAN-Hotspots sollen demnach allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen des Landes Brandenburg ermöglichen, mit mobilen Endgeräten kostenfrei auf das Internet zuzugreifen.

Mit Planung, Bau und Betrieb der öffentlichen WLAN-Punkte will das Wirtschaftsministerium ein Telekommunikationsunternehmen beauftragen und hat dazu nun ein europaweites Vergabeverfahren gestartet. Das Verfahren soll voraussichtlich diesen Sommer abgeschlossen werden, so dass sukzessive mit der Einrichtung der WLAN-Hotspots begonnen werden kann.

Weitere Informationen zu dem Ausbauprojekt finden Sie in der [Pressemitteilung](#).



Vodafone übernimmt Kabelanbieter Unitymedia

Die Vodafone Group hat mit Liberty Global, dem bisherigen Eigentümer der Unitymedia, vereinbart, deren Kabelnetze in Deutschland, der Tschechischen Republik, Ungarn und Rumänien zu übernehmen. Eine entsprechende Vereinbarung haben die beiden Unternehmen am 9. Mai 2018 bekanntgegeben. Der Zusammenschluss steht unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden.

Demnach erwirbt Vodafone die deutschen Kabelnetze der Liberty Global Tochter Unitymedia in Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Damit würde in Deutschland erstmals seit der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes ein Kabelanbieter in allen Bundesländern mit eigener Infrastruktur vertreten sein. Nach der Aufteilung des Kabelnetzes durch die Deutsche Telekom Anfang der 2000er Jahre wurde das damals bundesweite Kabelgeschäft in neun Regionalgesellschaften aufgeteilt.

Durch den Zusammenschluss der beiden Anbieter entstünde eine gemeinsame Gesellschaft mit rund 31 Millionen Mobiltelefonkunden, 7 Millionen Breitbandanschlüssen sowie rund 14 Millionen TV-Haushalten, so der Anbieter in seiner [Pressemitteilung](#).



Industrie im Zeichen digitaler Transformation auf der Hannover Messe 2018

Auf der weltgrößten Industriemesse zeigten mehr als 5.000 Aussteller vom 23. bis 27. April technologische Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit ihrem diesjährigen Leitthema „Integrated Industry – Connect & Collaborate“ zog die Hannover Messe über 210.000 Fachbesucher an.

Die zentralen Themen Automatisierung, Smart Factory, Logistik, Energiesysteme, Technologietransfer und Mobilität fanden sich an vielen Ständen und im umfangreichen Tagungsprogramm wieder. Sehr klar zeichnete sich auf der Messe der Trend zu einer immer umfassenderen und mobileren Integration von Daten in Standards und Plattformen ab. Neben globalen Systemen waren auch wieder Nischenprodukte und Spezialisten zum Beispiel aus dem Bereich 3-D-Produktionen zu sehen. Zunehmend versuchen die Unternehmen, die komplette Wertschöpfungskette in ihre Digitalisierungsstrategien einzubeziehen.

Zu sehen waren Robotik-Lösungen für die Fertigung ebenso wie für die Gesundheitsindustrie. Sie versprechen Erleichterungen in der Produktion und bei der Bewältigung sozialer Herausforderungen. Beeindruckend waren die Fortschritte bei Sensorik, Geschwindigkeit und Präzision sowie die Umsetzung integrierter Gewährleistungs- und Wartungsgedanken. Künstliche Intelligenz und der damit verbundene Einsatz von Algorithmen und Maschinenlernen werden zunehmend praxistauglich.

Im Kontext der „Digital Factory“ wächst derzeit vor allem der Softwarebereich überproportional. Er flexibilisiert die Produktion durch die Vernetzung von Fertigungsstätten und cloudbasierte Dienste. Gegenüber der Maschinensparte bieten die relativ geringen Investitionskosten gute Bedingungen für Markteinsteiger, zugleich erhöhen die Forderungen nach Datensicherheit die Betriebskosten.

All diesen Trends und Beispielen gemein ist der Bedarf an performanten Breitbandzugängen. Ohne die Zugangsnetze ist die flächendeckende Nutzung der neuen Dienste und Technologien nicht realisierbar. Dieser Umstand spiegelte sich in der regen Beteiligung verschiedener TK-Anbieter und -Ausrüster wider, die auf der Messe ihre Produkte zur Umsetzung der digitalen Transformation der Öffentlichkeit präsentierten.

Dem Vernehmen nach waren Aussteller und Besucher, aber auch Verbände und der Betreiber sehr zufrieden und planen bereits für die erste Aprilwoche 2019. Dann geht es mit dem Partnerland Schweden um das Thema Zusammenarbeit und Innovation.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus Europa

WiFi4EU – Erster Aufruf gestartet!

Nach Monaten der Vorbereitung und Spannung ist der erste Aufruf des Programms WiFi4EU am 15. Mai 2018 um 13:00 Uhr gestartet. Für den Aufruf stehen insgesamt 15 Millionen Euro zur Verfügung. Die maximale Fördersumme pro Antragsteller liegt bei 15.000 Euro. Bewertung und Bewilligung erfolgen nach dem Windhundverfahren – also nach dem zeitlichen Eingang der Anträge. Der Aufruf endet am 15. Juni 2018 um 17:00 Uhr.

Voraussetzungen für die Antragstellung sind eine vollständige Registrierung und die Bereitstellung der abgefragten Nachweise des gesetzlichen Vertreters.

Wie geht es weiter?

Die Auswahl der Kommunen, die einen Voucher erhalten, wird einige Zeit in Anspruch nehmen, denn neben dem zeitlichen Eingang der Anträge spielt auch eine gleichmäßige geographische Verteilung eine Rolle bei der Vergabe. Laut einer Mitteilung der EU-Kommission werden im ersten Aufruf 1.183 Kommunen einen Gutschein erhalten, pro Land mindestens 15 und maximal 95. Bis 2020 wird es noch vier weitere Aufrufe geben.

Ab Erhalt des Vouchers haben die Kommunen 18 Monate Zeit, das Netz in Betrieb zu nehmen. Sobald die Funktionsfähigkeit des neuen Netzes bestätigt ist, wird der Voucher an das ausführende IT-Unternehmen ausgezahlt.

Weitere Informationen zu WiFi4EU finden Sie auf unserer [Internetseite](#) sowie auf dem [WiFi4EU Portal](#).

European Broadband Awards 2018

Begleiten Sie ein Projekt, das Zugang zu Hochgeschwindigkeits-Internet ermöglicht? Dann bewerben Sie sich für die European Broadband Awards 2018! Die Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien (DG Connect) der Europäischen Kommission sucht erfolgreich umgesetzte oder fortgeschrittene, öffentliche oder private Projekte jeder Größe und Technologie in allen Regionen Europas. **Die Bewerbungsfrist endet am 7. September.**



Credit: atene KOM GmbH

Die Verleihung der Preise findet am 19. November in Brüssel statt. Die Gewinner werden darüber hinaus im Rahmen der Broadband Days, die am 20. November in Brüssel stattfinden, bekanntgegeben. Alle teilnehmenden Projekte werden auf den [Webseiten](#), in den [Newslettern](#) und der [Good Practice Datenbank](#) der [Europäischen Kommission](#) präsentiert.

Wie und wann bewerbe ich mich?

Im ersten Schritt müssen Sie das Bewerbungsformular ([xlsx-Datei, englischsprachig](#)) herunterladen. Erklärende Hinweise erhalten Sie in einem Leitfaden ([PDF, englischsprachig](#)). Füllen Sie im zweiten Schritt das Bewerbungsformular aus und versenden Sie es (als xlsx-Datei) via [e-mail](#). **Die Bewerbungsfrist ist der 7. September 2018, 16:00 CET.**

Awards-Kategorien

Die European Broadband Awards werden in den folgenden 5 Kategorien vergeben:

1: Innovative Finanzierungs-, Wirtschafts- und Investitionsmodelle

- Projekte, die effektive und innovative Finanzierungs-, Geschäfts- oder Investitionsmodelle anwenden, können diese Kategorie wählen.

2: Kostenreduktion und Investitionsbeteiligung bei zukunftsfähiger Infrastruktur

- Projekte, die Synergien nutzen und mit den beteiligten Akteuren beim Aufbau zukunftssicherer Hochleistungsinfrastruktur zusammenarbeiten, können diese Kategorie wählen.

3: Territorialer Zusammenhalt in ländlichen und peripheren Gebieten

- In dieser Kategorie können sich Projekte bewerben, die nachhaltig Einfluss auf den territorialen Zusammenhalt, die Entwicklung der Region sowie die Wettbewerbsfähigkeit in ländlichen Gebieten genommen haben/nehmen.

4: Sozioökonomische Auswirkungen und Finanzierbarkeit

- Diese Kategorie eignet sich für Projekte, die direkte und indirekte sozioökonomische Effekte haben und auf die verbesserte Nutzung von Dienstleistungen für Endverbraucher hinwirken.

5: Offenheit und Wettbewerb

- Diese Kategorie ist für Projekte geeignet, die offene Infrastrukturen umsetzen und günstige Wettbewerbsbedingungen unter den Anbietern schaffen.

Weitere Informationen und Unterstützung

European Broadband Awards Help Desk
atene KOM GmbH
Tel: +49 30 6098990 19
E-Mail: broadband@atekom.eu

Weitere Informationen finden Sie auf der [European Broadband Awards Webseite](#).

Die European Broadband Awards werden von der Europäischen Kommission ([DG Connect](#)) mit Unterstützung der [atene KOM GmbH](#) umgesetzt.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungsübersicht Mai / Juni 2018

- [30.05.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 28870 Ottersberg](#)
- [31.05.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 49074 Osnabrück](#)
- [01.06.2018 Breitbandforum Schleswig-Holstein: 24143 Kiel](#)
- [06.06.2018 9. Hessischer Breitbandgipfel: 60549 Frankfurt am Main](#)
- [06.06.2018 "5G – Timing, Technik, Geschäftsmodelle": 60325 Frankfurt am Main](#)
- [11.06. - 15.06.2018 CEBIT: 30521 Hannover](#)
- [11.06.2018 Breitbandgipfel CEBIT 2018: 30521 Hannover](#)
- [12.06. - 14.06.2018 ANGA COM 2018: 50679 Köln](#)
- [14.06.2018 Breitbandtag – Gigabit jetzt!: 50679 Köln](#)
- [18.06.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil II\): 33334 Gütersloh](#)
- [25.06.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil I\): 19288 Ludwigslust](#)

Infokampagne [Breitband@Mittelstand](#)

unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft

- [05.06.2018 15230 Frankfurt \(Oder\) - Brandenburg](#)
- [06.06.2018 15517 Fürstenwalde - Brandenburg](#)
- [18.06.2018 83646 Bad Tölz - Bayern](#)
- [23.06.2018 51643 Gummersbach - Nordrhein-Westfalen](#)
- [25.06.2018 15745 Wildau - Brandenburg](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter www.breitbandbuero.de/service/newsletter/ abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)